

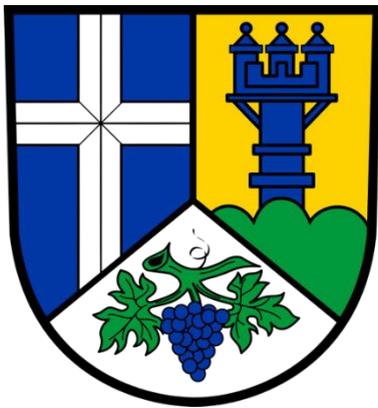
Jahresbericht 2023

Mobile Jugendarbeit in der Stadt Rauenberg



Postillion e.V. – Geschäftsstelle Pottaschenloch 1, D-69259 Wilhelmsfeld

Gefördert durch die
Stadt Rauenberg



Autor_innen

Lukas Staab, Friederike Bün, Walter Rall, Jannik Thome, Dieter Wolfer

Informationen gemäß § 5 Telemediengesetz (TMG)

Herausgeber

Postillion e.V. - Kinder- und Jugendhilfe im Rhein-Neckar-Kreis
Pottaschenloch 1, 69259 Wilhelmsfeld
E-Mail: geschaeftsfuehrung@postillion.org

Vorstand

Stefan Lenz (Geschäftsführender Vorsitzender)
Christian Sauter (Geschäftsführendes Vorstandsmitglied)

Vereinsregister

Registergericht: Amtsgericht Mannheim
Registernummer: 331407

Wichtige Betriebsnummern

Steuer-Nummer beim Finanzamt Heidelberg: 32489/41467
Betriebsnummer des Postillion e.V. bei den Sozialkassen: 61605652

Nutzung

Die Inhalte dürfen ausschließlich zu persönlichen Informationszwecken genutzt werden

Urheberrecht

Verwendete Bilder, Texte und Multimediaobjekte sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht weiterverwendet werden

Haftungsausschluss

Für Inhalte und Links übernimmt der Verein keine Haftung.
Der Verein haftet nicht für Schäden aller Art, die aus der Nutzung hier verfügbarer oder verlinkter Daten entstehen

Datenschutz

Mehr Informationen zum Datenschutz und den Umgang mit personenbezogenen Daten
finden Sie in unserer Datenschutzerklärung

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Inhalt.....	
Vorwort.....	3
1. Wissenswertes.....	4
1.1. Das Team Kraichgau.....	4
1.2. Kooperationspartner.....	5
1.1 Standorte.....	5
2. MJA Jahresbericht.....	6
2.1 Angebote der MJA.....	7
2.1.1 Gruppenangebote.....	7
Regelmäßiges Angebot: Kochen.....	9
2.1.2. Ferienspaß.....	9
3.1.1 Ausbildung Ehrenamtlicher.....	9
3.2 Ausflüge und Aktionen.....	11
3.2.1 Weihnachtsmarkt.....	11
3.2.2 Jahresendfeier.....	11
3.2.3 Faschingsparty.....	11
3.2.3 Tag der Vereine.....	12
3.2.4 Graffiti Workshops.....	13
3.2.5 Sommerausflüge.....	13
3.3 Streetwork.....	14
3.4. Sozialarbeit mit Einzelnen.....	15
4 Fazit und Ausblick.....	15
5 Statistik der MJA.....	16

Vorwort

Der Jahresbericht der Mobilen Jugendarbeit Rauenberg ist da!

In einem Jahr voller Herausforderungen und gemeinsamer Erfolge präsentieren wir stolz den Jahresbericht der Mobilen Jugendarbeit, der die kraftvolle Resonanz unserer Jugendlichen in Rauenberg widerspiegelt. Dieser Berichtszeitraum von November 2022 bis Oktober 2023 brachte spannende Erfahrungen und bestätigte die Effektivität bewährter Konzepte.

Das Team Kraichgau ist mit den Sozialarbeiter_innen Friederike Bün, Walter Rall, Lukas Staab und Jannik Thome im südlichen Teil des Rhein-Neckar-Kreises unterwegs. Zu ihren Einsatzorten gehören die Stadt Rauenberg, sowie die Gemeinden Mühlhausen, Dielheim und Reilingen. In diesen Orten arbeiten wir als Team mithilfe aufsuchender Konzepte. Die MJA bietet den Jugendlichen zudem Räumlichkeiten an, in welchen sie sich aufhalten und betätigen können.

Die Corona-Pandemie war bei vielen Jugendlichen die Ursache dafür, dass sie weniger oder überhaupt nicht mit gleichaltrigen anderen Jugendlichen in Kontakt kamen. Durch verminderte Kontakte stellten wir auffallendes Verhalten und einen Mangel an sozialen

Kompetenzen fest. Die Bewältigung der Spätfolgen der Pandemie standen für die MJA somit 2023 immer noch im Fokus. Hauptprobleme waren unter anderem Schwierigkeiten in der Schule, psychische Belastungen und familiäre Probleme. Mit Hilfe gezielt angewandter Methoden konnte die MJA ihren Beitrag zur Bewältigung vieler Probleme der Jugendlichen leisten.

Diejenigen Jugendlichen, die bereits vor der Pandemie regelmäßig unsere Standorte besuchten, konnten wieder intensiver persönlich begleitet werden (Einzelfallhilfe). Gerade in Rauenberg wurde der persönliche Kontakt und die Einzelzuwendung an einzelne Jugendlichen, von ihnen sehr geschätzt. Wir freuen uns, dass die meisten Jugendlichen uns, nach den Einschränkungen der Pandemie wieder rege besuchen und dass wir darüber hinaus viele neue Jugendliche an die MJA binden konnten.

Für Jugendliche, die wir während der Corona-Pandemie kennengelernt haben, eröffneten sich durch die Angebote der MJA neue Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, politischen und gesellschaftliche Teilhabe und persönlichen Weiterentwicklung.

1. Wissenswertes

Im folgenden Kapitel stellen wir das Team Kraichgau vor und gehen dabei näher auf Kooperationspartner_innen, Standorte und Arbeitsschwerpunkte ein.

1.1. Das Team Kraichgau

Neben der Stadt Rauenberg arbeiten die Sozialarbeiter_innen des Teams Kraichgau ebenfalls in den Gemeinden Mühlhausen, Dielheim und Reilingen. Die Gemeinde Reilingen bildet hier einen Sonderfall, da dort die MJA keine eigenen Räume besitzt und somit ausschließlich aufsuchend agiert (Streetwork).

Das Team MJA Kraichgau

Friderike Bün (Teamleitung) Qualifikation: Dipl. Sozialarbeiterin Haupteinsatzorte: Rauenberg, Mühlhausen

Walter Rall

Qualifikation: B.A. Ethnologie, B.A. Bildungswissenschaften, M.A. Soziale Arbeit Haupteinsatzorte: Dielheim, Reilingen

Lukas Staab

Qualifikation: B.A. Soziale Arbeit, aktuell im M.A. Soziale Arbeit Haupteinsatzorte: Mühlhausen, Rauenberg

Jannik Thome

Qualifikation: B.A. Soziale Arbeit Haupteinsatzorte: Rauenberg, Mühlhausen

Im Team Kraichgau orientieren wir unsere Arbeit an den zentralen Prinzipien der Parteilichkeit, Verschwiegenheit und Freiwilligkeit. Unser Fokus liegt darauf, Vertrauen aufzubauen und enge Beziehungen zu den Jugendlichen zu knüpfen. Wir setzen uns intensiv mit ihnen auseinander. Um ihre individuellen Bedürfnisse zu verstehen und sie in all ihren Belangen bestmöglich zu unterstützen.

Unsere Herangehensweise umfasst maßgeschneiderte und zugewandte Unterstützung durch Beratung und persönliche Begleitung für jeden Einzelnen. Dabei initiieren wir gezielte Bildungsprozesse und fördern die Vermittlung von Werten sowie das Training sozialer Kompetenzen. In dieser Rolle fungieren wir auch als Sprachrohr für die Jugendlichen, indem wir ihre Anliegen ernstnehmen, in die Gemeinden tragen und unsere Angebote nach ihren Bedürfnissen ausrichten.

Ein weiteres Anliegen ist für uns, uns aktiv für den Erhalt öffentlicher Räume einzusetzen. Diese für Jugendliche zugänglich zu erhalten bzw. sie zu erschließen. Damit möchten wir dazu beitragen, dass Jugendliche angemessene Orte für ihre Freizeitgestaltung, für Betätigung sowie als Treff- und Entfaltungsmöglichkeiten in den Gemeinden haben.

Kooperationspartner Mobile

Jugendarbeit ist im Gemeinwesen aktiv und ist somit Netzwerkarbeit. Mit anderen Worten: Wir suchen und nutzen Partner_innen bei unseren Aktionen.

Fachgremien

Die **Ladesarbeitsgemeinschaft** (LAG) Mobile Jugendarbeit/ Streetwork BW unterstützt bei sozialpädagogischen Fragen, Fortbildungen, Tagungen und vielem mehr.

Der **Arbeitskreis** (AK) Mobile Jugendarbeit tagt alle drei Monate. Es sind verschiedene Einrichtungen aus dem Rhein-Neckar-Kreis organisiert. Es finden Fachgespräche und Fortbildungen zu aktuellen Themen statt. Diese sind z.B. Finanzen und der Umgang mit Geld oder die Kommunikation zwischen Generationen und Gruppen. Die Leitung erfolgt durch das Jugendamt des Landratsamts Rhein-Neckar-Kreis.

Austausch findet in Fachgremien und in den Dachverbänden statt, um fachlich auf dem neusten Stand zu bleiben.

Zudem wird in der Stadt kooperiert (Gemeinwesenarbeit).

Kooperation in Rauenberg

An der **Kraichgauschule Mühlhausen** bieten die Sozialarbeiter_innen der MJA Rauenberg in Kooperation mit der MJA Mühlhausen und der örtlichen Schulsozialarbeit wöchentliche Arbeitsgemeinschaften und Workshops in den Klassenstufen 7, 8 und 9 an. Darüber hinaus beteiligt sich die MJA an Veranstaltungen der Schule, wie etwa dem Schulfest oder Sie sind Schiedsrichter auf dem Fußballturnier der SMV.

Halbjährig lädt die Gemeinde und wir alle, die Jugendarbeit betreffenden Institutionen zu einem **Runden Tisch** ein. Teilnehmende sind: der Bürgermeister, das Hauptamt, das Ordnungsamt, die Polizei, die Schulsozialarbeit der Kraichgauschule und das zuständige Jugendamt.

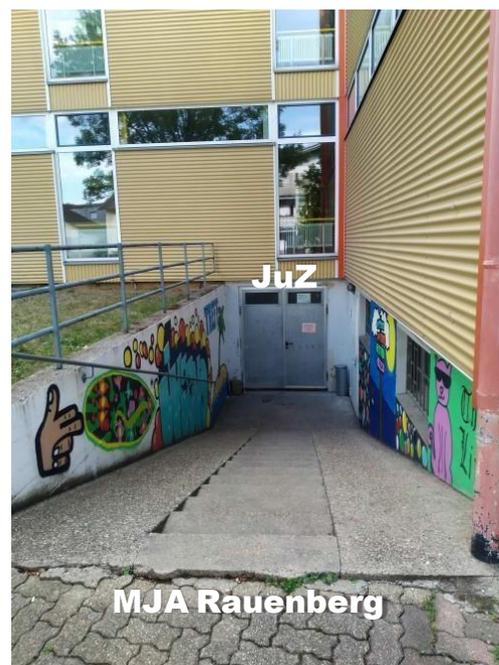
Mit dem Verein **MundWerkStatt** finden regelmäßiger Austausch sowie gegenseitiges Bewerben von Veranstaltungen statt.

Mit der **Ortsvorsteherin Rotenberg** Frau Wagner tauschen wir und regelmäßig aus, z.B. zu Veranstaltungen und Belange des Ortsteils. Es wird eine gegenseitige Öffentlichkeitsarbeit geleistet und Veranstaltungen besucht.

Mit der **Schulsozialarbeit** der **Thomas Moros Realschule** und des **Leibniz Gymnasium Östringen** werden Treffen und Veranstaltungen organisiert, wie z.B. ein Infostand auf dem Schulhof der Schulen.

1.1 Standorte

Die Räume der MJA befinden sich im Keller der Mannabergschule. Diese liegen zentral in der Stadt und sind gut erreichbar.



Aufgrund der geographischen Gegebenheiten, findet häufig eine gemeindeübergreifende Arbeit statt. Besonders eignen sich die Gemeinden Mühlhausen und Dielheim für eine örtliche Verknüpfung mit der Stadt Rauenberg. Dies liegt nicht nur an der geringen Distanz zwischen den Orten, sondern auch an der Überschneidung der Besucher_innen der Räumlichkeiten sowie an den sich überschneidenden Aufenthaltsorten der Jugendlichen. Jugendliche aus Mühlhausen frequentieren ebenso die Räume der MJA in Rauenberg und andersherum. Mit der MJA Dielheim werden insbesondere Ausflüge unternommen, wie beispielsweise in die Sprungbude nach Heidelberg. Auch bei Veranstaltungen in den Räumlichkeiten der MJA Rauenberg kommen regelmäßig Besucher_innen aus Dielheim.

2. MJA Jahresbericht

Dieser Jahresbericht behandelt den Zeitraum von November 2022 bis Oktober 2023. In dieser Zeitspanne beschäftigten uns noch die Langzeitfolgen der „Pandemie“ als Sozialarbeiter_innen. Viele Jugendliche, die die Räumlichkeiten der MJA vor der Pandemie nutzten, sind zwischenzeitlich junge Erwach-

sene und aus unseren Angeboten herausgewachsen. Aus diesem Grund war es unser Hauptanliegen, auch frühere Adressat_innen wieder zurückzuholen, und zudem neue Jugendliche zu erreichen und langfristig an uns zu binden. Bei den Jugendlichen, welche die Räume der MJA bereits vor den Einschränkungen regelmäßig besuchten, wurde häufig eine Verlagerung der Themenschwerpunkte wahrgenommen. Jugendliche, die vor der Pandemie noch Schüler_innen waren, sahen wir plötzlich in einem neuen Lebensabschnitt wieder. Viele wurden bei ihrer Suche nach einem Studien- oder Ausbildungsplatz unterstützt.

Unser primäres Ziel, als Sozialarbeiter_innen, war es, uns als niedrigschwelliges und zuverlässiges Angebot bei den Rauenberger Jugendlichen bekannter zu machen.

Das Fehlen von Kontaktmöglichkeiten zwischen den Jugendlichen während dieser schwierigen Zeit zuvor führte bei vielen Jugendlichen zu einem Mangel an sozialen Fähigkeiten. Aus diesem Grund hat die Mobile Jugendarbeit im vergangenen Jahr wieder vermehrt ihren Fokus auf die Arbeit mit Gruppen gelegt. Besonders nach dem Ende der Corona-Pandemie wurde durch das Etablieren von Gruppenaktivitäten sowohl in, als auch außerhalb unserer

Räume versucht, das Gruppengefühl unter den Jugendlichen durch gezielte Gruppenpädagogik zu stärken. Gemeinsam wurden mit den Jugendlichen Verhaltenskompetenzen (wieder) erlernt.

Wir unternahmen gemeinsame Ausflüge oder führten Veranstaltungen durch. Durch ihr Engagement konnten die Jugendlichen sowohl ihr Gruppengefühl stärken, ihre sozialen Kompetenzen fördern und ihre Präsenz innerhalb des Gemeinwesens hervorheben.

Die MJA Rauenberg hat es im vergangenen Jahr aufgrund ihrer Präsenz in der Gemeinde geschafft, neue Jugendliche langfristig an sich und ihre Räumlichkeiten zu binden. Die MJA konnte sich auch wieder wahrnehmbarer in der Gemeinde präsentieren. Neben der Anwesenheit auf Festen, wurde auch die Öffentlichkeitsarbeit der MJA ausgeweitet und konnte mit Hilfe regelmäßiger Artikel in der Rauenberger Rundschau von ihren Aktionen berichten. Diese Öffentlichkeitsarbeit steigert das Verständnis für unsere Arbeit in der Bevölkerung. Die Jugend wird wahrnehmbarer in der Gemeinde.

2.1 Angebote der MJA

Mobile Jugendarbeit bietet Gemeinwesenarbeit, Einzelfallhilfe, Gruppenarbeit und Streetwork an.

Die Hauptaufgaben sind:

- Kontakte herzustellen
- Beziehungen und Vertrauen aufzubauen
- Hilfe, Aktionen und Projekte zu planen
- Vermittlung und Begleitung in Übergänge, wie von Schule ins Berufsleben, zu erleichtern

2.1.1 Gruppenangebote

In der Zeit nach der Corona-Pandemie wird die Bedeutung von gruppenspezifischen Angeboten für junge Menschen entscheidender denn je. Aus diesem Grund hat die MJA Rauenberg mehrere gruppenpädagogische Projekte etabliert. Prinzipiell sind Teile dieser Projekte spezifisch auf ein Geschlecht ausgerichtet, es dürfen aber alle mitmachen, die Lust haben.

Jungenspezifische Angebote

Dieses Jahr begannen die Mitarbeiter_innen der MJA ein rein jungenspezifisches Angebot bei den Jugendlichen zu etablieren. Der Grund hierfür war, dass sich die meisten laufenden Angebote eher Mädchen im Fokus hatten und sich Angebote weniger häufig an Jungs und junge Männer richten. Die MJA veranstaltete in regelmäßigen Abständen Besuche in der Soccerhalle in Wiesloch. Nicht nur die körperliche Fitness lag bei diesen Ausflügen im Mittelpunkt, sondern auch das Fördern von Teamarbeit und sozialem Zusammenhalt. Mithilfe des Sports können Jugendliche ihre sozialen Kompetenzen „spielend“ stärken.

Projekte mit Mädchen

Seit vielen Jahren leitet Friederike Bün die wöchentlich stattfindende Zumba-Arbeitsgemeinschaft.

Bei dieser liegt der Schwerpunkt besonders auf dem Stärken des emotionalen Wohlbefindens und dem Selbstvertrauen der Mädchen und jungen Frauen. Die AG bietet eine dynamische Plattform für Bewegung und Spaß, während sie gleichzeitig eine positive Gruppendynamik und Interaktionen schafft.

Regelmäßiges Angebot: Kochen

Schon seit letztem Jahr findet freitags in den Räumen der MJA Rauenberg ein regelmäßiger Kochtreff für Jugendliche statt. Dieses wird von vielen Jugendlichen angenommen und hat den Zweck der Stärkung des Gruppenzusammengehörigkeitsgefühls und bereitet auf eine selbständige Lebensführung vor. Dies geschieht durch gemeinsames Planen, Zubereiten, Genießen der Mahlzeiten sowie dem gemeinsamen Aufräumen.

2.1.2 Ferienspaß

Wie jedes Jahr, beteiligte sich die MJA Rauenberg am städtischen Ferienspaß. Es wurden Angebote gemacht, welche in den vergangenen Jahren bereits großen Anklang gefunden haben. Darüber hinaus wurde dieses Jahr ein neues Angebot eingeführt, welches neben der Naturkosmetik und dem Batischen in Form eines FiFa-Turniers auf der

Playstation ein eher männliches Publikum ansprechen sollte. Dieses Turnier war, trotz seiner Neuartigkeit im Programm des Ferienspaßes, ein voller Erfolg und wurde rege angenommen.

Beim Ferienspaß standen Naturkosmetik herstellen und Batischen erneut hoch im Kurs, das neu angebotene FiFa-Turnier kam allerdings auch sehr gut an.



3.1.1 Ausbildung Ehrenamtlicher

In der MJA Rauenberg hat sich, nicht zuletzt aufgrund der Corona-Pandemie, ein spürbarer Generationenwechsel vollzogen. Langjährige Besucher_innen, die über Jahre hinweg die Räume frequentierten, sind inzwischen älter geworden und neue Gesichter finden den Weg zu uns.

Gerade in dieser Zeit ist es von besonderer Bedeutung, jungen engagierten Menschen die Möglichkeit zu bieten, als ehrenamtliche Mitarbeiter_innen aktiv zu werden. Dies eröffnet ihnen die Chance, selbstständig die Räume der MJA zu öffnen und ein lebendiges Zentrum für Jugendliche zu gestalten. Es ist ein Schritt, der nicht nur zur Erneuerung und Vielfalt unserer Initiative beiträgt, sondern auch eine Brücke zwischen den Generationen schlägt, um gemeinsam eine lebendige Jugendarbeit zu gestalten.

Die MJA Rauenberg führte gemeinsam mit anderen Teams der MJA des Postillions eine Fortbildung zum/zur Jugendleiter_in durch. An dieser nahmen

insgesamt 10 Jugendliche teil. In dieser Schulung wurden grundlegende Prinzipien vermittelt, insbesondere das Jugendschutzgesetz, das eine zentrale Rolle für Jugendleiter_innen spielt. Es wurden die Rechte betont, die Jugendleiter_innen gemäß dem Jugendschutz einzuhalten haben. Dazu gehören das Recht auf Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen, das Recht auf altersgerechte Angebote und das Recht auf den Schutz vor jugendgefährdenden Inhalten. Diese Rechte bilden das so-

Fundament für eine verantwortungsvolle Jugendleiter_innenrolle.

Parallel dazu wurde die Vielfalt der Aufgaben eines/r Jugendleiter_in beleuchtet, angefangen bei der Förderung von Gemeinschaft und Integration bis hin zur Organisation von Aktivitäten und der Schaffung eines sicheren und förderlichen Umfelds. Jugendleiter_innen tragen die Verantwortung dafür, eine Atmosphäre des Vertrauens und des



Im Verlauf des vergangenen Jahres konnte die MJA Rauenberg 4 neue Ehrenamtliche ausbilden und im Oktober kamen 6 Weitere hinzu.

respektvollen Umgangs zu schaffen, in der die Jugendlichen sich wohl und unterstützt fühlen.

Im Rahmen der Schulung wurde auf die Pflichten eines/r Jugendleiter_in hingewiesen, einschließlich der Sorge um das Wohl der Jugendlichen sowie

liveder Achtung ethischer Prinzipien in der Jugendarbeit. Die Pflichten betonen die Notwendigkeit einer verantwortungsvollen Ausübung der Jugendleiter_innenrolle im Interesse des Schutzes und der Förderung der Jugendlichen. Ende Oktober fahren wir gemeinsam mit den Jugendlichen zu einem Vertiefungswochenende, bei welchem die bereits behandelten Themen, sowie wichtige Informationen darüber hinaus besprochen werden.

3.2 Ausflüge und Aktionen

Im Berichtszeitraum unternahm die MJA gemeinsam mit den Jugendlichen einige Ausflüge und Aktionen. Bei diesen wurden Gruppenzusammenhalt, jugendliches Engagement gestärkt und honoriert sowie die Präsenz der Jugendlichen im Gemeinwesen erhöht.

3.2.1 Weihnachtsmarkt

Ende des Jahres 2022 nahm die MJA gemeinsam mit einigen Jugendlichen am Weihnachtsmarkt Rauenberg teil. Bei diesem organisierten die Jugendlichen einen Crêpe-Stand. Sie übernahmen sowohl die Planung, die Einteilung der Schichten sowie den Dienst am Stand. Insgesamt beteiligten sich mehr als 20 Jugendliche aktiv an ihrem Stand auf dem Weihnachtsmarkt Rauenberg.

Sozialpädagogischer Hintergrund:

Durch das Engagement der Jugendlichen konnte der Stand alle drei Weihnachtstmarktstage geöffnet sein. Die Jugendlichen konnten einerseits ihr Gemeinschaftsgefühl und Zusammenhalt stärken. Sie waren präsent im Gemeinwesen und bekamen tolle Rückmeldungen. Durch die Planung, Organisation und Durchführung stärkten sie ihre organisatorisches Geschick, die Fähigkeit im Team zu arbeiten und komplexe Veranstaltungen zu koordinieren.

3.2.2 Jahresendfeier

Zum Jahresabschluss veranstaltete die MJA Rauenberg für ihre Jugendlichen ihre alljährliche gemeinsame Jahresendfeier. Bei festlicher und ausgelassener Stimmung wurde gemeinsam gegessen, das vergangene Jahr gefeiert und reflektiert.

Sozialpädagogischer Hintergrund:

Von zentraler Bedeutung für diese regelmäßige Initiative ist die Anerkennung. Diese bewirkt, dass die Motivation, ein Ehrenamt zu übernehmen, erhalten bleibt oder neu entfacht wird. Zudem spielt dies eine entscheidende Rolle in der Gestaltung zwischenmenschlicher Beziehungen.

3.2.3 Faschingsparty

Zum Beginn der Faschingsferien wurde anlässlich der bevorstehenden Umzüge in den Räumen der MJA eine Faschingsparty veranstaltet. Bei dieser wurden neben Gruppenspielen und einem Kostümwettbewerb auch gemeinsam Hotdogs zubereitet.

Sozialpädagogischer Hintergrund:

Die Faschingsparty fördert die soziale Interaktion und das Gemeinschaftsgefühl unter den Jugendlichen durch Spiele und Kostümwettbewerbe. Sie bietet eine Plattform für kreative Selbstentfaltung, sorgt für Spaß und stärkt das Selbstwertgefühl der Teilnehmer_innen. Der Kostümwettbewerb fördert Anerkennung und Lob. Zudem betont die Faschingsparty die Wichtigkeit von Zusammenarbeit und Inklusion, indem sie Vielfalt und Individualität feiert.

**Sozialpädagogischer Hintergrund:**

Durch unsere Teilnahme als MJA an Aktionen im Gemeinwesen stärken wir die Identifikation der Jugendlichen mit ihrer Stadt und vermitteln auch den Bewohner_innen Rauenbergs ein Verständnis für die Situation Jugendlicher, für die Wichtigkeit von Jugendkultur im Sozialraum und vermitteln schließlich unsere MJA-Arbeit.

3.2.3 Tag der Vereine

Die MJA Rauenberg war beim Tag der Vereine in der Stadt Rauenberg vertreten. Gemeinsam mit engagierten Jugendlichen betrieben sie einen Stand, an dem sie ein unterhaltsames Glücksrad anboten. Diese Aktion stärkte die Bindung zwischen der Jugendgruppe und der lokalen Gemeinschaft und trug zu einem lebendigen Event bei.



3.2.4 Graffiti Workshops

Die MJA und einige Jugendliche nahmen an zwei fesselnden Graffiti-Workshops teil. Der Workshop erstreckte sich über zwei Termine, bei denen im ersten Teil beeindruckende Space Art Bilder kreiert wurden. Im zweiten Teil des Workshops erfolgte in Kooperation mit zwei Graffiti-Künstler_innen die kreative Verschönerung der Haltestelle Weiheräcker.



Sozialpädagogischer Hintergrund:

Durch die künstlerische Ausdrucksform können Jugendliche ihre Emotionen, Gedanken und Lebenserfahrungen auf eine kreative Weise mitteilen und verarbeiten. Der Workshop fördert nicht nur die Entwicklung von künstlerischen Fähigkeiten, sondern stärkt auch das Selbstvertrauen und die soziale Integration der Teilnehmenden durch gemeinsames Gestalten und Austauschen.

3.2.5 Sommerausflüge

Während des Sommers unternahmen die Sozialarbeiter_innen der MJA Rauenberg regelmäßige Ausflüge. Zu diesen Sommerausflügen gehörten insbesondere Besuche bei unterschiedlichen Badesseen, entweder zum Schwimmen oder zum StandUp Paddlen. Außerdem unternahm die MJA gemeinsam mit Jugendlichen einen Ausflug in die Sprung-

bude nach Heidelberg. Im Anschluss fuhr man noch gemeinsam in die Heidelberger Innenstadt und verbrachte dort Zeit.

Sozialpädagogischer Hintergrund: Ausflüge im Sommer an Badesseen oder zum StandUp Paddeln bieten einen sozialpädagogischen Hintergrund, indem sie den Jugendlichen die Möglichkeit

geben, Naturerlebnisse und sportliche Aktivitäten zu kombinieren, was die körperliche Gesundheit, Teamarbeit und Entwicklung sozialer Kompetenzen fördert. Diese Aktivitäten stärken zudem das Vertrauen der Jugendlichen, ihre Risikobereitschaft zu überwinden und neue Fähigkeiten zu erlernen, was wiederum ihre persönliche Entwicklung unterstützt.

3.3 Streetwork

Die geographische Lage der Einsatzorte des Team Kraichgau machen Streetwork zu einer naheliegenden Methode, um die Jugendlichen der Gemeinden und Städte erreichen zu können. Eine große Aufwertung dieser aufsuchenden Arbeit ist die Anschaffung zweier E-Scooter.

Mithilfe einer Förderung der Landesarbeitsgemeinschaft



Quelle:
Odiporo.de

Mobile Jugendarbeit/ Streetwork Baden-Württemberg gelang es der MJA Rauenberg eine Anschaffung von zwei E-Scooter. Mithilfe dieser Möglichkeit zu einer schnelleren Mobilität erweitern sich die Einsatzgebiete der MJA in Rauenberg merklich. Durch diese leistungsstarken Anschaffungen ist es der MJA nun möglich, den nahegelegenen Stadtteil Rotenberg zu erreichen und auch die beiden Nachbargemeinden Mühlhausen und Dielheim in die Streetworkgänge miteinzubeziehen.

In Rauenberg steht die MJA in ständiger Verbindung mit dem Ordnungsamt, um auf Hinweise der Bevölkerung genauer einzugehen. Bei Beschwerden über Jugendliche versucht die MJA Jugendlichen in ihren gewählten Sozialräumen aufzusuchen. Häufig besuchte

Plätze in Rauenberg sind unter anderem der Wasserspielplatz, die Mannabergschule und der Fahrradweg zwischen Rauenberg und Rotenberg. An diesen Orten halten sich für gewöhnlich Jugendliche auf und werden von den Sozialarbeiter_innen der MJA angesprochen.



3.4 Sozialarbeit mit Einzelnen

Die Einzelfallhilfe gilt als einer der Grundpfeiler der Mobilen Jugendarbeit. Auch die MJA Rauenberg arbeitet im Bereich der Einzelfallhilfe mithilfe von bedarfsorientierten Methoden. Die Unterstützung reicht von der Bewältigung von persönlichen Krisen, über die Begleitung in schwierigen Lebenssituationen bis hin zur Hilfe bei schulischen und beruflichen Herausforderungen. Auch bei familiären Konflikten, Trennungen oder anderen belastenden Umständen stehen die Sozialarbeiter_innen der MJA Rauenberg den Jugendlichen einfühlsam zur Seite.

4. Fazit und Ausblick

Der Jahresbericht der Mobilen Jugendarbeit Rauenberg für den Zeitraum November 2022 bis Oktober 2023 bietet einen umfassenden Einblick in die vielfältigen Aktivitäten und Angebote für Jugendliche in Rauenberg. Trotz verschiedener Herausforderungen hat die Mobile Jugendarbeit erfolgreich bewährte Konzepte angewandt und auf neue Entwicklungen reagiert. Die Mobile Jugendarbeit Rauenberg arbeitet intensiv daran, eine vertrauensvolle Beziehung zu den Jugendlichen aufzubauen und auf ihre individuellen Bedürfnisse einzugehen. Dies erfolgt durch bedarfsorientierte Unterstützung, Beratung und persönliche Begleitung. Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern wie etwa den lokalen Schulen und weiteren Einrichtungen, welche die Belange der Jugendlichen betreffen, ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der Mobilen Jugendarbeit Rauenberg. Diese Kooperationen ermöglichen die Erweiterung des Angebots und eine breitere Unterstützung der Jugendlichen.

Besonders hervorzuheben sind die vielfältigen Gruppen- und projektbezogenen Angebote der Mobile Jugendarbeit. Diese tragen dazu bei, das Gemeinschaftsgefühl unter den Jugendlichen zu stärken und ihre sozialen Kompetenzen zu entwickeln. Ergänzt werden diese Angebote durch Ausflüge, Aktionen und

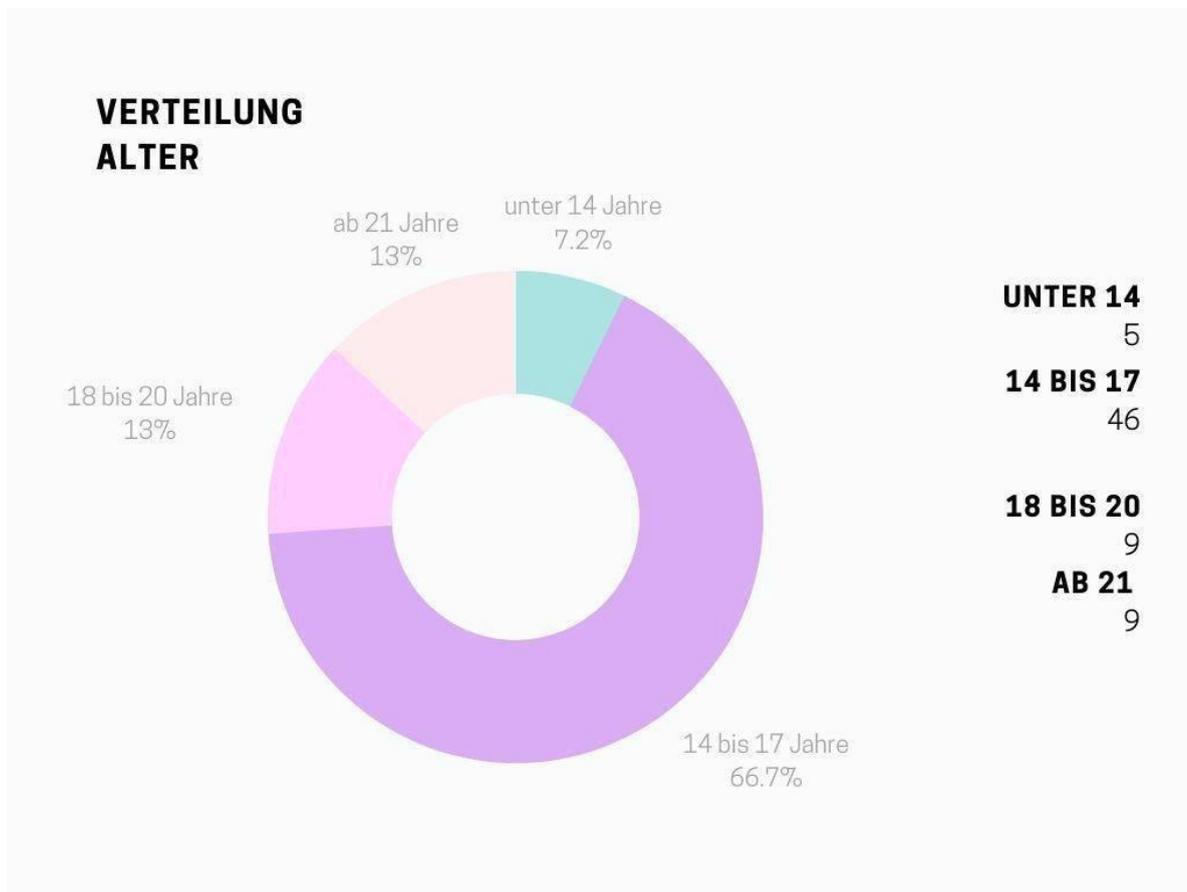
Ferienaktivitäten, die den Jugendlichen abwechslungsreiche Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung bieten. Insgesamt ist die Mobile Jugendarbeit Rauenberg ein wichtiger

Akteur im Sozialraum, der einen wertvollen Beitrag zur individuellen Entwicklung und Teilhabe der Jugendlichen leistet. Mit ihrem vielfältigen Angebot und ihrer engagierten

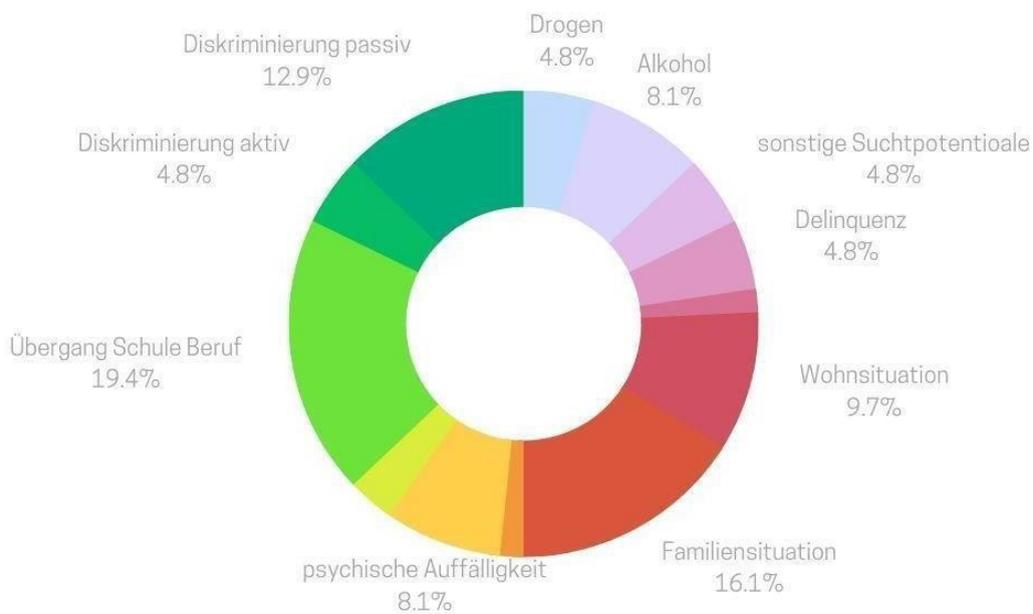
Arbeit schafft sie positive Erfahrungen und Perspektiven für die Jugendlichen in Rauenberg. Im Jahr 2024 möchten wir als Sozialarbeiter_innen der Mobilen Jugendarbeit Rauenberg an vergangene Erfolge anknüpfen und mithilfe von Kooperationspartner_innen neue Jugendliche erreichen. Diejenigen Jugendlichen, welche bereits den Weg zu uns finden, möchten wir langfristig an uns binden und insbesondere die werdenden Ehrenamtlichen in die alltäglichen Abläufe der MJA miteinbinden. Sie sollen ein Vorbild sein und auch andere Jugendliche dazu motivieren sich ehrenamtlich zu engagieren.

5.1 Statistik der MJA

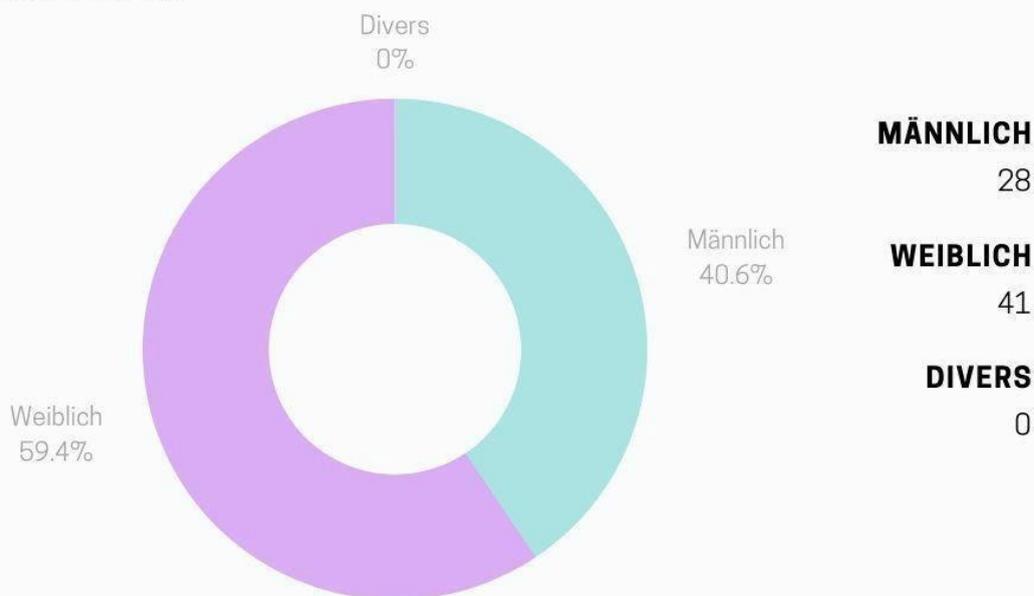
Die Statistik der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Mobile Jugendarbeit/ Streetwork Baden-Württemberg e.V. sammelt ortspezifisch diverse Daten über Adressat_innen, Gruppenangebote sowie Aktionen im Gemeinwesen. Anonymisiert werden diese Daten verarbeitet und ausgewertet. Anschließend können sie von der LAG MJA für verschiedene Zwecke genutzt werden, um den Stellenwert und die Bedeutung der Mobilen Jugendarbeit zu untermauern. Im Folgenden werden die Daten von Rauenberg grafisch ausgewertet und dargestellt.



BESONDERE LEBENSLAGEN



VERTEILUNG GESCHLECHT



VERTEILUNG MIGRATIONSHINTERGRUND

